

Bericht über die 724. Reise FFS „SOLEA“ vom 16.08. bis 01.09.2016

Fahrtleiter: Dipl.-Biol. Kay Panten

Internationaler Baumkurren-Survey und Monitoring der Bodenfischfauna in den projektierten FFH-Gebieten

1. Das Wichtigste in Kürze

Der internationale Baumkurren-Survey des ICES findet einmal jährlich unter Beteiligung von Holland, Belgien, England und Deutschland statt und deckt das Gebiet der Irischen See, des Ärmelkanals und der mittleren Nordsee ab. Das dabei erfasste Artenspektrum weicht z. T. erheblich von den Fängen mit Scherbrettnetzen ab, so dass diese Reihe eine Ergänzung zu den Surveys mit anderen Grundschleppnetzen bildet. So werden insbesondere kleinere Plattfische gut erfasst, aber auch kleinere bodenbewohnende Rundfische (Leierfisch, Steinpicker etc.) sowie größere Wirbellose wie Seeigel, Wellhornschnecke oder Seesterne. Plattfische und die gesamte bodennahe Fauna sind wegen der möglichen Schäden durch die intensive Baumkurrenfischerei in das Interesse gerückt.

Die Ergebnisse werden im ICES in eine gemeinsame Datenbank eingespeist und jährlich in Form von Verbreitungskarten und Dichteindizes für die häufigsten Arten herausgegeben.

Die projektierten FFH-Gebiete „Borkum-Riffgrund“, „Doggerbank“ und „Sylter Außenriff“ werden seit dem Jahr 2003 bezüglich ihrer Fischfauna mit der Baumkurre beprobt. Leider konnte in diesem Jahr die Befischung auf Grund der Surveyerweiterung um zwei Rechtecke nur in einem der drei FFH-Gebiete (Sylter Außenriff) durchgeführt werden.

Verteiler:

TI - Seefischerei
Saßnitzer Seefischerei e. G.
DFFU

per E-Mail:

BMELV, Ref. 614
BMELV, Ref. 613
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg
Schiffsführung FFS "
Präsidialbüro (Michael Welling)
Verwaltung Hamburg
TI - Fischereiökologie
TI - Ostseefischerei Rostock
FIZ-Fischerei
TI - PR

MRI - BFEL HH, FB Fischqualität
Dr. Rohlf/SF - Reiseplanung Forschungsschiffe
Fahrtteilnehmer
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg
Mecklenburger Hochseefischerei GmbH, Rostock
Doggerbank Seefischerei GmbH, Bremerhaven
Deutscher Fischerei - Verband e. V., Hamburg
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR
H. Cammann-Oehne, BSH
Deutscher Hochseefischerei-Verband e.V.

2. Aufgaben der Fahrt

1. Teil:

Die Seegebiete von der Irischen See über den Ärmelkanal bis in die mittlere Nordsee werden von den Schiffen der teilnehmenden Nationen mit in der Regel halbstündigen Baumkurrenhols (2-4 Hols pro statistisches Rechteck) abgedeckt. Die Ergebnisse dienen der Gewinnung von Daten über Häufigkeiten und Verbreitung der Plattfische, geben aber auch Auskunft über die Artenzusammensetzung der bodennahen Makrofauna von Plattfischen, kleinen Rundfischen und größeren Wirbellosen.

Das von der „Solea“ zu bearbeitende Gebiet liegt westlich der Insel Sylt mit Grenzen von 4 Grad E nach Westen und der Norwegischen Rinne nach Norden. Im Jahr 2013 wurden die statistischen Rechtecke 43F8 und 43F9 in das Untersuchungsgebiet aufgenommen, um Daten über die Rekrutierung der Schollen in der dänischen Jammerbucht zu gewinnen. Zum Teil überlappt wird das Gebiet mit dem von der holländischen „Isis“ zu bearbeitendem Teil der Nordsee. Die Holdichte liegt bei 4 Hols in den landnahen bis 2 in den landferneren statistischen Rechtecken.

Fanggerät ist die Standard-Baumkurre (7 m) mit 5 Scheuchketten und Innensteert mit 40mm Maschenöffnung.

Auf allen Stationen werden hydrografische Profile mit der CTD-Sonde Seabird 19+ aufgenommen.

Zusätzlich sollte während des gesamten Fahrtverlaufs für das Aquarium des „Multimar“-Informationszentrums in Tönning Lebendmaterial gesammelt werden.

2. Teil:

Für die nach der FFH- („Fauna-Flora-Habitat“)-Richtlinie der EU vorgeschlagenen Gebiete liegen kaum Daten aus intensiver Befischung über die Zusammensetzung der Fischfauna vor, so dass hier ein Bedarf an (möglichst mehrjährigem) Monitoring besteht. Damit war in den Vorjahren begonnen worden und wird je nach Wetter- und Zeitsituation weitergeführt.

Für diesen Arbeiten wird ein 20mm-Innensteert benutzt und die Holdauer bei 15 min gehalten.

Auf ausgewählten Stationen wurden hydrografische Profile mit der Speichersonde aufgenommen.

3. Fahrtverlauf

Die wissenschaftliche Crew ging planmäßig am 16.8. an Bord. Auf Grund einer Drehanfrage für die Wissenschaftssendung *Quarks und Co* (WDR) erfolgte das Auslaufen am frühen Morgen des 17.8. aus Cuxhaven. In der Nähe von Helgoland wurden 2 Hols mit begleitenden Dreharbeiten durchgeführt. Das Fernseheteam verließ das Schiff am frühen Nachmittag auf Helgoland. Über Nacht wurde Kurs auf das für den Beam Trawl Survey vorgesehene Gebiet westlich Sylt genommen und am nächsten Tag dort die südlichen Rechtecke 39F6 bis 39F4 befishet. Im Anschluss wurden die westlich gelegenen Stationen von Süd nach Nord und die küstennahen Stationen in der dänischen Jammerbucht bearbeitet. Am späten Nachmittag des 24.8. wurde der Survey unterbrochen und der Hafen von Hanstholm angelaufen, um den Vertreter des Multimars mit dem lebenden Aquariensbesatz von Bord gehen zu lassen. Am frühen Morgen des 26.8. wurde der Hafen wieder verlassen und die Forschungsarbeiten in den Rechtecken 42F7 und 42F6 fortgesetzt. Bei sehr guten Wetterbedingungen wurden die weiteren Stationen von Nord nach Süd befishet. Der Survey endete am späten Vormittag des 30.8. Die Arbeiten im FFH-Gebiet „Sylter Außenriff“ wurden am Nachmittag begonnen und am 31.8. beendet. Die Reise endete am 01.09. gegen Mittag in Cuxhaven, die Rückreise nach Hamburg erfolgte am selben Tag.

73 gültige Hols und 65 Hydrografie-Stationen wurden während der Reise getätigt.

3.1. Vorläufige Ergebnisse:

Die Artenverteilung zeigte das übliche Muster mit Kliesche als dem häufigsten Fisch (31660 Stck bei 1611kg Fanggewicht), gefolgt von Scholle (10576Stck bei 1702kg Fanggewicht) und Limande (küstenfern) bzw. Zwergzunge (küstennah).

Nach Norden und Westen hin nimmt rasch die Bedeutung von Doggerscharben und Sternrochen in der Biomasse zu. Seltene Arten gingen nicht ins Netz. Mittelgroße Schollen (bis 50 cm) sind in dem Gebiet nach wie vor verbreitet, wenn auch nie in großen Stückzahlen.

Auch in dem FFH-Gebieten Box N (Sylter Außenriff) fand sich das gewohnte Artenspektrum. Der Seestern *Asterias rubens* dominierte mit ca. 60% Fanganteil.

Insgesamt wurden auf den 73 Stationen 41 Fisch-, sowie 77 Wirbellosenarten nachgewiesen.

Die Fangzusammensetzungen und Längenverteilungen von Klieschen und Schollen im Untersuchungsgebiet sind in den Abbildungen 2 bis 8 dargestellt.

4. Fahrtteilnehmer:

<u>Name</u>	<u>Aufgabe/Funktion</u>	<u>Institution</u>
Kay Panten	Fahrtleiter	SF
Jeremy Hübner	Fischereibiologie	SF
Thomas Kehlert	Fischereibiologie	SF
Birger Kreutz	Fischereibiologie	Multimar
Karin Krüger	Fischereibiologie	SF
Yannick Ruhbaum	Fischereibiologie	SF
Juliane Schuster	Fischereibiologie	SF

5. Danksagung

Bei Kapitän Meier und der Besatzung von FFS „Solea“ sowie bei allen wissenschaftlichen Mitarbeitern bedanke ich mich für das Engagement und den großen Einsatz.



Dipl.-Biol. K. Panten
Fahrtleiter

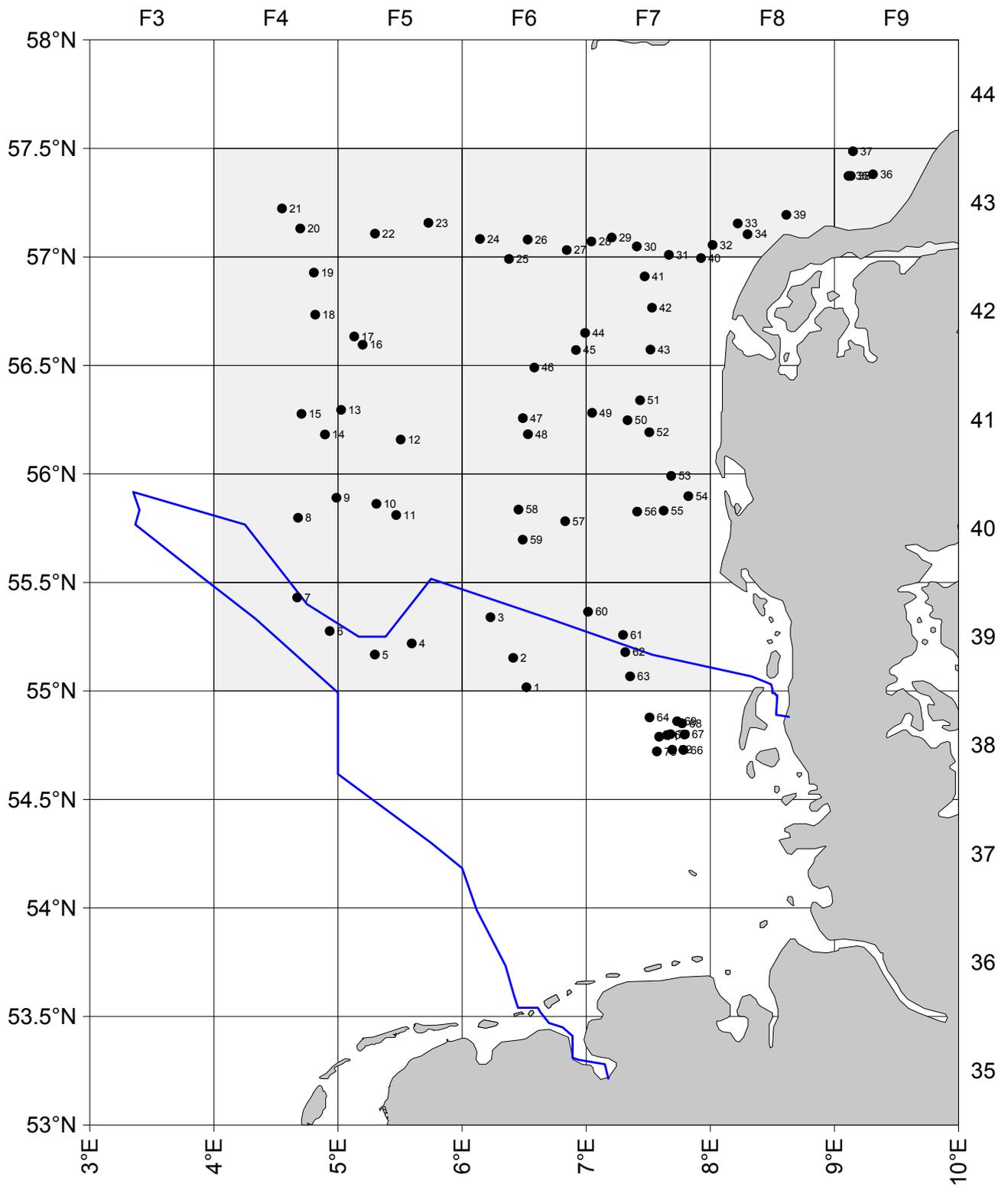


Abb. 1: Aussetzpositionen 724. Solea-Reise

Fangzusammensetzungen in kg und Längenverteilungen im Beam Trawl Survey

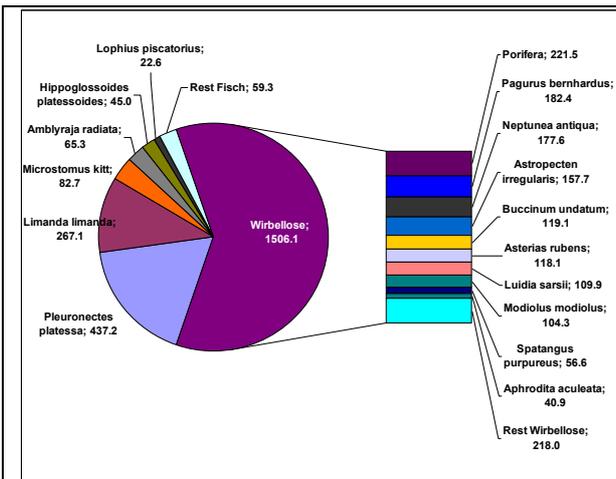


Abb. 2: Fangzusammensetzung in 39-43F4&5 (küstenfern)

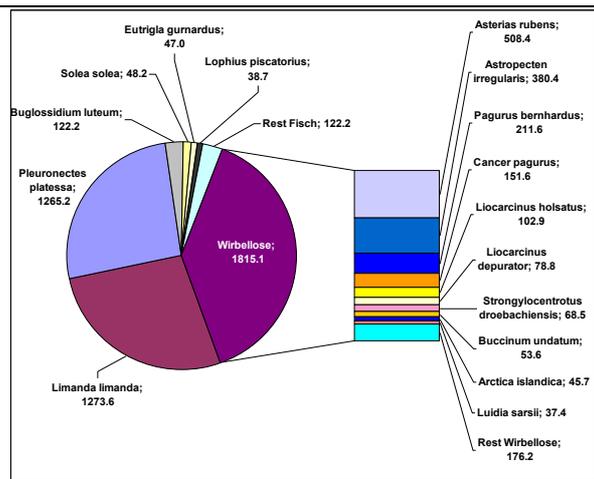


Abb. 3: Fangzusammensetzung in 39-43F6&7, 43F8&9 (küstennah)

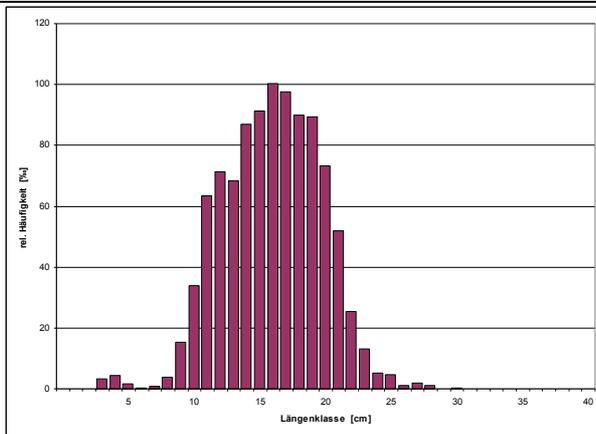


Abb. 4: Längenverteilung der Kliesche in 39-43F4&5

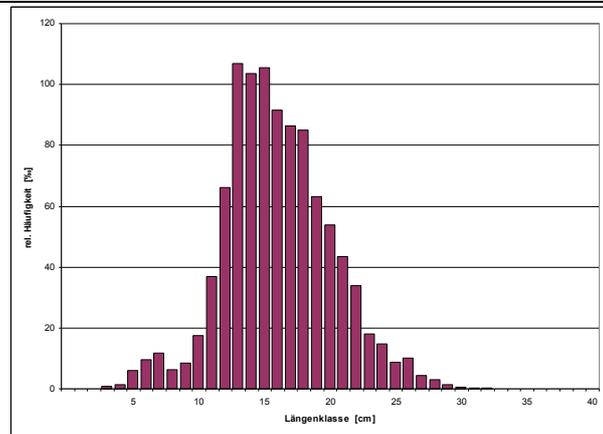


Abb. 5: Längenverteilung der Kliesche in 39-43F6&7, 43F8&9

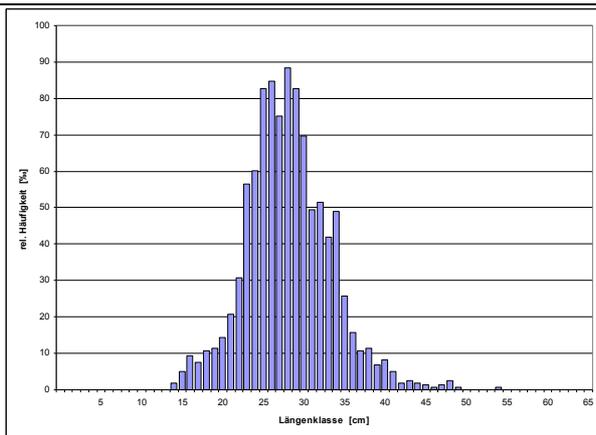


Abb. 6: Längenverteilung der Scholle in 39-43F4&5

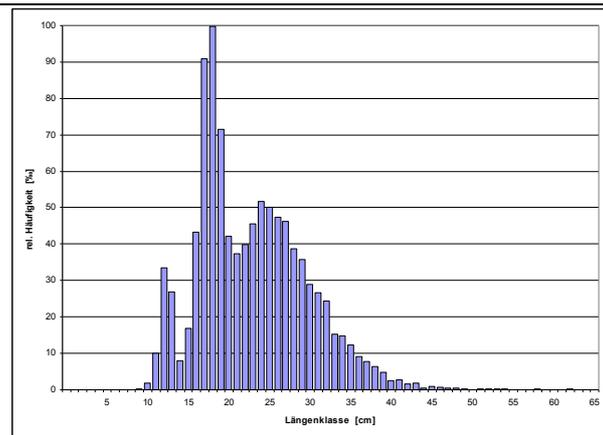


Abb. 7: Längenverteilung der Scholle in 39-43F6&7, 43F8&9

Fangzusammensetzung in kg im FFH-Gebiet

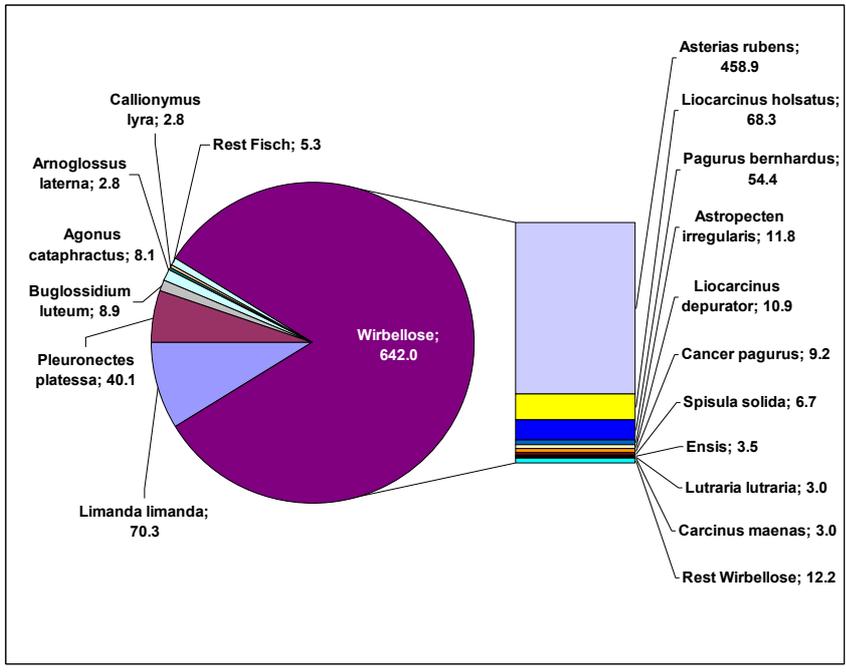


Abb. 8: Fangzusammensetzung im FFH-Gebiet „Sylter Aussenriff“